

THEMA	Macht Reichtum glücklich – Macht Armut glücklich? - Und was wäre der Weg zum Lebens-Glück -
QuAntworten - E s s e n z -	QuAntworten Antworten - Quantenphysikalisch optimiert
Redaktion und Kontakt	Das Netzwerk des neuen Denkens

Stichworte zum Thema:

Lebens-Glück – Glück - Geld – Reichtum – Armut – Erfolg – Lebenserfolg – Unternehmens-Erfolg – Sinn des Lebens – Überzeugungen – Glaubenssätze – förderliche Überzeugungen – hinderliche Überzeugungen – Tod –Angst vorm Tod – Erfüllung ...

Hinweise zum Fragesteller:

Unternehmer, verheiratet, 64 Jahre

Das Thema – Die Frage

Ich habe ein gutgehendes Unternehmen in der Finanzdienstleistungs-Branche. Mein Unternehmen hat seit Jahren gute Ertragszuwächse bei guter Gewinnsituation. Meine Mitarbeiter verdienen ebenfalls gut; so gesehen kann ich nicht „klagen“.. Über die Jahre habe ich einige Immobilien erworben, besitze eine Yacht, fahre Autos der „gehobenen“ Klasse

Mit meiner jetzigen Frau habe ich 2 Kinder, von denen eines sich hervorragend entwickelt hat, das andere eher ein „Sorgenkind“ ist.

Leider ist meine Frau in letzter Zeit immer öfter krank

Seit ich über 60 geworden bin, habe ich manchmal das Gefühl, dass dies alles mich irgendwie nicht zufrieden stellt.

Wenn ich mich so in meinem Bekanntenkreis umschaue, dann sind inzwischen schon einige – recht jung – verstorben. Da macht man sich halt so seine Gedanken über die Zukunft.

Manchmal unterhalte ich mich mit meinen Mitarbeitern auch privat. Dann taucht immer wieder der gleiche Satz auf: „Ja, wenn es mir so gut gehen würde wie Ihnen, dann wäre ich glücklich und zufrieden“. Ich kann dann nur lächeln, sage etwas Zustimmungendes, denke jedoch immer öfter: „Wenn ihr wüsstet“

Früher habe ich gemeint, dass es toll wäre, viel Geld zu haben, sich alles leisten zu können.

Und dann hatte ich alles – aber zufrieden oder gar **glücklich**, bin ich deshalb nicht geworden

Was habe ich bloß falsch gemacht?

Warum bin ich bloß so undankbar und unzufrieden ...?

Habe ich etwas falsch gemacht?

Was könnte ich tun, um endlich mein Leben zu genießen?

Die wahrscheinlich gesuchte tiefere Erkenntnis zur Frage...

- Macht Geld glücklich?
- Macht Geld etwa unglücklich?
- Was macht eigentlich wirklich glücklich?
- Was ist der Sinn unseres Lebens?
- Woher haben wir unsere nützlichen und unsere hinderlichen Überzeugungen?

Die Antwort-Essenz - als QuAntwort-Essenz !

- **Natürlich macht Geld nicht glücklich!**
- **Aber Armut, macht auch nicht glücklich!**
- Bedenke bitte zunächst, dass du bezüglich deines Lebens-Themas „Reichtum und Geld“ doch sehr erfolgreich warst und bist.
- Du hast eines der wichtigsten Lebens-Themen dieser Gesellschaft gut gelöst, denn **Geld erleichtert es ungemein**, das zu erleben, was wohl eines der zentralsten Lebens-Prinzipien unserer Gesellschaft ist, unsere **FREIHEIT**.
- Du hast aufgezählt, was du alles hast, tust und machst – und wenn du diesbezüglich vergleichst, stehst du gut da,
- Jetzt merkst du allerdings, dass Freiheit und Leben **mehr ist**, als etwas zu „**tun**“ **um** etwas zu „**haben**“.
- Du stehst deshalb vor der wichtigen Einsicht, dass es im Leben:

- **nicht** um „tun“
- **nicht** um „haben“

sondern

- **um** „sein“

geht.

- Was also war damals, als du mit dem Unternehmer-Dasein begonnen hast, dein **Beweggrund zum Handeln**?
- Da spielen meist Gründe wie: „Geld **haben**“, „Auto **haben**“, „Ansehen **haben**“ ... eine Rolle.
- Aber macht ein Leben wirklich **Sinn**, wenn wir
 - etwas „haben wollen, **um** damit dann etwas sein zu können“ – z.B. „glücklich“, „zufrieden“, „gesund“, - oder was immer du „sein“ willst. ...
- Macht ein Leben **Sinn**, nur etwas anzuhäufen, was man zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurücklassen muss (genannt „Tod“), weil wir sozusagen dieses „Spielzeug“ anderen „übergeben“ müssen.
- Du kannst es drehen und wenden, wie du willst, am **Lebensende** wirst du **nichts** von Alledem **mitnehmen können** ..!
- Es ist nur natürlich, dass du in dieser Lebensphase mehr und mehr über diese „**Zwickmühle**“ nachdenkst, in der du dich scheinbar befindest. ...
- Aber eben nur **scheinbar**, denn wenn du bereit sein könntest, viele deiner Überzeugungen auf den „**Prüfstand**“ zu stellen und den Sinn von jedem Leben – also natürlich auch deinem Leben – neu zu begegnen...

- Versuche es z.B. einmal so zu sehen:
- Wenn Leben immer existiert, sozusagen „ewig“ ist, dann liegt es eigentlich nahe, von einem **Daseins-Kreislauf**“ zu sprechen.

Lass uns dazu 2 Antworten geben, wie das mit dem Daseins-Kreislauf sein könnte, quasi das Ganze aus der Sicht **vom Ende des Lebens** her anzusehen:

Meine LebensSicht: Die Variante „Zufall“ (Z)

„Fremdgeplant - Opfer - Schicksal“ (A)

- Ich bin durch das Lusterlebnis von 2 Personen entstanden, die sich später für mich als meine Eltern herausstellten.
- Nach meiner Geburt habe ich erfahren, wie diese Menschen (**für mich**) versuchen zu denken, von was **sie** überzeugt sind und was **sie** sich für **meine** Zukunft ausgedacht haben.
- Dazu haben sie mich auf die entsprechenden Schulen geschickt.
- Dort haben andere Personen, die sich als Lehrer darstellten, auf mich eingeredet, und mir gesagt, was **für mich** gut sei.
- **Zufällig** habe du davon gehört, dass man dieses oder jenes tun kann oder muss, um mehr oder weniger gut leben zu können.
- Dann habe auch ich eine Familie gegründet und – das „Spiel“ erfähr in einer neuen Generation seine Fortsetzung.
- Ich wurde **reich und reicher**, konnte mir alles leisten, was ich wollte.
- So vergingen die Jahre.
- Dabei wurde ich älter, die Gebrechen nahmen zu, mein Körper verlor an Kraft.
- Alles wurde mühevoller, irgendwann war ich nicht mehr in der Lage, mich selbst zu versorgen.
- **Pflege** oder Pflegeheim waren angesagt.
- Während ich da mit „Gleichgestimmten“ meine „letzten Tage“ verbringe, beginne ich mehr und öfter mein Leben zu **bilanzieren**.
- Dabei komme ich zu einem ähnlichen Ergebnis, wie das die meisten Menschen in dieser Lage tun und sage mir: Wenn ich es nochmals machen könnte, dann würde ich **fast alles anders machen** ...
- Aber ich erkenne, das ist jetzt nicht mehr die Zeit für „Neues“,
- Meine Gedanken drehen sich vielmehr eher um das Lebensende, das was man gemeinhin als „den **Tod**“ bezeichnet....
- Ich habe **Angst**, denn ich weiß eigentlich nur eines gewiss: Dieser Körper wird bald leblos sein... – und dann werde ich nicht mehr existieren
- Einfach weg sein? – Eine schreckliche Vorstellung ...
- Ich habe den Eindruck, bald nach meinem Tode nur noch in den Gedanken anderer Menschen vorzukommen.
- Und ich ahne: Das Leben wird weitergehen und deshalb hält sich so etwas wie **Dankbarkeit** und Erinnerung immer seltener in Gesprächen und Erinnerungen über mich bei meiner Familie, Freunden und Bekannten auf.....
- Bald erinnert nur noch ein schmucker **Grabstein** an mich, vielleicht noch eine **Stiftung**, die ich gegründet habe..
- Während ich so nachdenke. kommt dir plötzlich alles so irraendwie

sinnlos vor.

- Mein einziger Trost: Es scheint irgendwie doch allen Menschen so – oder ähnlich - zu ergehen? ...

Wenn du beim Durchlesen dieser Variante „Zufall“ in **guter Stimmung** geblieben bist oder gar in eine solche dadurch geraten sein solltest, dann gehörst du in der Tat zu den „**ungewöhnlichsten**“ Menschen dieser Gesellschaft.

Wir nehmen eher an, dass es dir so ergangen ist, wie den allermeisten Menschen:

- Es entstand so etwas wie ein **Gefühl von Unbedeutendheit**, so eine Art **Sinnlosigkeit** – so etwas, bei dem **jede Energie fehlt für interessante Aktivitäten**
- Es war wohl eher das **Gegenteil** dessen, was du hattest, als du begannst damals dein Unternehmen **zu gründen**, auf- und auszubauen und stolz warst über das sich abzeichnende gute Ergebnis
- Aber – es war offensichtlich nur **ein** Thema, zwar für dich ein sehr wichtiges, aber dennoch nur **ein Teil** deines Lebens

So wie dir ergeht es übrigens vielen Menschen – besonders solchen, die sich sehr stark auf **ein** Lebensthema konzentrieren.

Und da das Thema „**Geld**“ in unserer Gesellschaft eine sehr wichtige Rolle spielt, ist dieses Phänomen „Unzufriedenheit **trotz Geld**“ recht oft bei den Menschen zu finden, die das sind, was andere als „**reich**“ bezeichnen.

Und – fragen uns viele von denen an dieser Stelle – ist das „**problematisch**“?

Dann antworten wir:

- Wieso „problematisch“? – **Du kannst es doch ändern!** – sofern du es:
 - **Wirklich willst!**
 - Es für dich **wichtig genug** ist, deine (hinderlichen) **Überzeugungen** zu „überzeugen“
 - Du **bereit** bist zu lernen:
 - **Deine Gedanken zu kontrollieren**
 - **Bewusster zu denken,**
 - **Deine Aufmerksamkeit gezielt auf das Neue auszurichten**

Vereinfacht gesagt:

Wenn du dich etwa genauso bei dem **neuen Thema** zu verhältst, wie du es **bereits erfolgreich** bei dem Thema GELD und REICHTUM gezeigt hast, dann wirst du **auch bei dem neuen ebenso schnell Thema Erfolg haben!**

- Jetzt wenden Menschen in gleicher oder ähnlicher Lage – verständlich – ein: „Aber ich habe doch nicht so viel **Zeit** mehr, wie damals“

Unsere Antwort dazu:

**Es ist keine Frage der ZEIT –
es ist lediglich eine Frage deiner ÜBERZEUGUNGEN,
also deines Glaubens, dass du es schaffst!**

Und dazu hast **du** beste Voraussetzungen:

- **Denn du weißt bereits, dass du alles erreichen kannst, was du erreichen wolltest ...**

Damit hast du einen **entscheidenden Vorteil** gegenüber all den Menschen, die diese Erfahrung (noch) nicht gemacht haben:

- Weil diese vollständig an der **Variante „ZUFALL“** als bestimmenden Faktor für ihr Leben „**festgeklebt**“ waren und sind ...
- Weil du dir – zumindest für das Thema GELD – gestattet hast eine andere Variante auszusuchen, die **Variante „SELBST“**, die **Voraussetzung** für jede Art von ERFOLG ist

Natürlich willst du persönlich ausprobieren wollen, ob dir die VARIANTE „**SELBST**“ besser zusagt.

Du musst es immer **selbst ausprobieren**, denn jeder Mensch verfügt über so etwas wie ein Instrument für den „erfolgreichen Weg“ - seine **Sinne**.

Bedenke dazu bitte:

- Hören, sehen, riechen, schmecken, tasten – alles funktioniert in dieser Welt nur über **Schwingungen und Energie**.
- Unsere Ohren, Augen, Nase, Zunge, Haut – all diese Organe nehmen lediglich ausgesandte **Schwingungen** wahr.
- Diese Schwingungen interpretieren erst **danach** „Rezeptoren“ in unserem Gehirn z.B. als Geräusche, Farben, Gerüche, Geschmacksrichtungen, warm oder kalt.
- Die **Physik** spricht deshalb auch von einer Welt der SCHWINGUNGEN.

**Wir sind sozusagen Schwingungswesen
in einer Schwingungswelt,
wahrscheinlich sogar einem
SCHWINGUNGS-UNIVERSUM ...**

- Aber es gibt ganz offensichtlich noch einen **weiteren SINN**, den **EMPFINDUNGS-SINN**, sozusagen das, was wir „**Gefühls-Leben**“ nennen.

Hier nur so viel dazu:

- Die Wissenschaft ist gerade dabei, diesen „**SINN**“ zu erforschen – noch ist

man sich nicht einig, ob dies ein weiterer SINN ist – wofür aber einiges zu sprechen scheint....

Wie wir bereits angedeutet haben, kannst du ein **neues LEBENS-THEMA** dadurch zum Erfolg führen, wenn es dir gelingt, deine dazu bestehenden **ÜBERZEUGUNGEN** zu verändern.

Denn:

- **Wer immer nur das Gleiche denkt, wird auch immer wieder nur das Gleiche erleben können – deshalb also andere Gedanken ...**

Lass uns dazu jetzt in ein anderes

„Menschen-Bild“

eintreten, eines, das in dieser Gesellschaft ganz und gar (noch) nicht den Mehrheits-Überzeugungen zu entsprechen scheint, und deshalb für Viele nicht „denkbar“ (gemeint im Sinne des Wortes!) erscheint.

Dazu ist es **nicht** erforderlich:

- Den **Glauben** oder die **Religion** zu wechseln – denn darum geht es nicht
- Eine **Therapie** zu machen – denn die könnte nichts nützen
- **Andere** zu befragen – denn die wissen es auch nicht
- **Bücher** zu kaufen – denn die könnten nur noch mehr verwirren
- Einen **Philosophen** „unter Vertrag“ zu nehmen – denn der verzweifelt auch an dieser Stelle

Ja gibt es denn gar nichts oder gar keinen – auch nicht den Papst, den Kardinal, den Präsidenten, die Kanzlerin – irgendeiner muss es doch wissen ...

Hier unsere – für viele verblüffende – Antwort:

- Du **wirst nichts und keinen** finden

Denn:

- Du **brauchst nichts und keinen** zu finden

Wieso denn das? – kein Buch – kein Wissenschaftler – kein Präsident - kein Mediziner....- und auch der Papst nicht oder ein anderer Kirchenoberer?

Aber wo kann ich dann dazu mir **Gewissheit** holen, zu solch einer – wie ich bisher dachte „einfachen Frage“?

- **Du (!)** bist in **dieser Frage der Einzige**, der dir das beantworten kann, auf den **du vertrauen** kannst – und **du** kannst es wirklich!.

Wieso wirst du fragen, **ausgerechnet ich**, daran hätte ich zuletzt gedacht, davon verstehe ich nun wirklich nichts!

Lass es uns wenigstens probieren:

- Wenn man dich vor 50 Jahren vielleicht gefragt hätte, ob du einmal ein solch erfolgreicher Unternehmer würdest, wie du es geworden bist, hättest du vielleicht auch (noch) gezögert und gesagt: Daran glauben möchte ich schon, aber überzeugt davon bin ich erst, wenn ich es **gesehen habe**. ...

Und dennoch bist du es geworden – und **heute weißt du sogar, warum!**

Also – du wirst nichts, aber auch wirklich nichts dabei riskieren, wenn du es selbst ausprobierst, denn du kannst ja auf das wieder „zurückschalten“ was du kennst oder auf so etwas, was wir als VARIANTE „ZUFALL“ oben bereits vorgestellt haben.

- Starten wir also gemeinsam einen Versuch- um unseren „alten“ Überzeugungen, einige „neue“ Überzeugungen **hinzuzufügen**.
- Warum „alte“ Überzeugungen **nicht tilgen**, fragt man an dieser Stelle immer wieder.
- Weil Überzeugungen nichts anderes sind als **Gedanken**, die wir immer wieder bereit waren so zu denken.
- Und weil Gedanken nichts anderes sind als **Schwingungen**, als Energie.
- Und wir wissen aus der Physik, dass Energie nie verloren gehen kann, sondern sich nur **wandelt**, wie z.B. aus Eis, das wir immer stärker erhitzen, letztlich „verdampft“ Noch vorhanden, aber für uns nicht mehr sichtbar
- Deshalb ist der Weg angemessener, mit „neuen“ Überzeugungen, also mit Überzeugungen, die wir für nützlicher oder vorteilhafter für unser Leben halten, sozusagen die „alten“ Überzeugungen **zu „überlagern“**, um diese dadurch quasi zu **deaktivieren**.
- Bedenke bitte, dass wir **nur** von solchen Überzeugungen sprechen, die sich für unser Leben **nicht als vorteilhaft** oder nützlich herausgestellt haben. Überzeugungen, die uns **gute Dienste** geleistet haben, werden wir natürlich behalten!

Prüfe bitte nun selbst, wie auf dich und dein Leben in Bezug dein neues Thema „**LEBENS-GLÜCK**“, sich etwa folgende – neue – Überzeugungen, auswirken könnten ...

Meine (weitere) LebensSicht: Die Variante „SELBST“ (S)

„Selbstgeplant - Selbstgestaltet - Selbstverantwortet“

Und die lauten etwa so:

- Ich bin ein **Teil des Ewigen Lebens**.
- Und als ein solcher Teil, verfüge ich auch über die **Kraft und Fähigkeit des Ganzen**.
- Ich habe mich **bewusst** dafür entschieden. an einem Daseins-Kreislauf

auf diesem Planeten Erde teilzunehmen, weil es dort die Materie gibt, die wegen der niedrigen Schwingungen zu einer interessanten Verzögerung führt, zwischen meinen Absichten und dem Erscheinen dieser Absichten.

- Dazu bedarf es eine entsprechenden „Gefährts“, eines **Körpers**, mit seinen fantastischen Fähigkeiten und Funktionen.
- Ich weiß, dass Menschen ein **wichtiger Teil der gesamten Evolution** sind, weil sie mittels ihrer Gedanken ständig zu neuen Schwingungen beitragen, Schwingungen die zur ständigen **Ausdehnung** des gesamten Universums führen.
- Als Bewusstsein auf der nichtphysischen Dimension habe ich – vor diesem Leben – mir vorgenommen, ganz bestimmte Erfahrungen auf der physischen Ebene zu erleben, genannt meinen **LEBENSPLAN**..
- Dann habe ich mich mit einem **Teil meines Bewusstseins**, meines SELBST (oder wie immer das auch bezeichnet wird, gleich ob als Seele, Ursprung oder was auch immer) entschlossen, mich in einen Körper zu **fokussieren**.
- Die richtige Zeit, die passende Region, die nützliche Umgebung, usw. also all das, was für meinen Lebensplan erforderlich erschien, habe **ich selbst** gut gewählt und **sogar abgestimmt**, mit denen die mir begegnen würden und an diesem neuen „Spiel des Lebens“ mit mir zusammen teilnehmen würden.
- Und ich wusste, dass ich der **alleinige Gestalter dieses Lebens** sein würde, weil ich die Gesetze des Universums kannte.
- Besonders das **GESETZ der ANZIEHUNG** war mir bewusst, das für die Organisation der **SCHWINGUNGEN** zuständig ist, durch Anziehung und nie durch „Abstoßung“ funktioniert, ähnlich wie das GSETZ der **SCHWERKRAFT**, das für die Anziehung der Materie zuständig ist.
- Dann bin ich allmählich von unsichtbaren zu sichtbaren Schwingungen übergegangen.
- Meine Eltern nannten das **Schwangerschaft**, für mich war dies nicht unbekannt, denn ich erinnerte mich an die **zig-tausend Leben**, an denen ich so schon teilgenommen hatte.
- Und da ich auch wusste, dass ich mittels meiner **Gedanken alles erschaffen kann**, was in meine Lebenserfahrung treten soll, hatte ich auch nie Angst.
- Nett anzusehen, wie rührend meine „Eltern“ sich um mich bemühten, denn sie hatten inzwischen längst die gesellschaftlichen Überzeugungen angenommen, dass ich ein „**neues, unbeholfenes**“ Wesen sei.
- Sie hielten mich für ungehorsam, wenn ich schon in meinem kleinen Körper anfing, meine **eigenen Lebenserfahrungen** zu machen, meine **eigenen Gedanken sozusagen anfang auszutesten**.
- Sie wollten immer nur das Beste für mich, wie sie sich ausdrückten. Aber das konnten sie **nicht** wissen, denn das wusste **nur ich** allein.
- Es sollte mein **eigenes** Leben werden, und nicht das meiner Eltern, Lehrer, Verwandten oder der vielen anderen Berater.
- Und so kamen wir bald in **Widersprüche**, denn man hatte vorgesehen, dass ich studieren sollte, um eine „**sichere**“ Position im Staatsdienst zu erreichen.
- Mit so etwas wie „**Sicherheits-Denken**“ hatte ich damals. wie heute

auch noch, nichts am Hut, **ich wollte mich frei entfalten**, etwas „**unternehmen**“, nicht nach Anweisungen handeln, sondern selbst planen und entscheiden ...

- Und in der Phase, als ich mein Unternehmen gründete, ging es mir **sehr gut**, obwohl ich teilweise 16-18 Stunden tätig war, kaum Wochenenden oder Urlaub kannte, und in dieser Zeit kaum etwas verdiente.
- **Weder** meine Eltern, noch Bekannte oder Freunde konnten das verstehen... – **aber das war mir völlig egal**, denn ich wusste:

Das hier ist mein Ding!

- Woher ich es wusste? Keine Ahnung, aber ich hatte es einfach im **Gefühl**, denn das war „**sau gut**“
- So gut wie in dieser Zeit, habe ich mich eigentlich **nur** nochmals gefühlt, als ich meine heutige Frau kennen lernte oder unsere Kinder geboren wurden ...
- Was mein Erfolgsrezept war, fragen mich Viele, die mich irgendwie beneiden.
- Ich antworte dann meist:

**Tue nur das, wobei du ein gutes Gefühl hast,
aber wenn du ein gutes Gefühl hast,
dann tue es richtig und tue es solange,
wie das gute Gefühl anhält**

- Und wenn das **gute Gefühl nachlässt**, dann denke nach, was du eigentlich **wirklich willst**.
- Und mache dir immer klar, **WAS** du willst, und kümmere dich weniger um das, was du **NICHT** willst ...- und wenn du es doch tust, dann nutze es **nur** dafür, um dir noch klarer über deine wirklichen Absichten zu werden
- Und so lebte ich ein **ereignisreiches Leben**
- Mit 60 – so hatte ich mir vorgenommen - wollte ich mich aus dem aktiven Geschäft zurückziehen, einen Geschäftsführer einsetzen, mich nur noch um das Wesentliche kümmern ...
- Jetzt hatte ich endlich Zeit, all das andere zu machen, was ich schon **immer einmal** ausprobieren wollte, z.B. Seminare anzubieten für junge Existenzgründer.
- Aber nicht einfach so etwas, wie die vielen langweiligen Gründerseminare, wo es kaum eine Rolle spielt, ob das ein „**Vollblut-Unternehmer**“ ist oder nicht, sondern die zeigen, was auf was man so alles achten muss, als ob das die Grundlage für Unternehmenserfolg wäre ...
- Ja, ich wollte genau **das weitergeben**, was ich für das Entscheidende meiner eigenen Lebenserfahrung gehalten habe:

**Die Begeisterung,
die Konzentration auf das Wesentlich,
die Überzeugung vom Erfolg,
der Glaube an mich selbst,**

**wollte zeigen, wie wichtig die mentale Einstellung ist,
wie wichtig, den Erfolg schon im voraus zu genießen**

- Ich fing an, mit anderen erfahrenen und gleichgestimmten Senioren-Unternehmern ein Stiftung zu gründen, wir nannten sie „**Champ-Ways**“, und meinten damit das **Besondere** für den Unternehmenserfolg.
- Wir wurden bald damit so populär, dass wir gefragt wurden, ob es denkbar wäre, so etwas zu „**exportieren**“, z.B. in **Entwicklungsländer**.
- Ich fühlte mit 62 plötzlich wieder die **gleiche Begeisterung**, wie damals, als ich zu gründen begann, nur war es dieses Mal noch etwas anders.
- Es stellte sich so etwas wie ein **Glücksgefühl** ein, als wir uns sozusagen **bildlich** bereits vorzustellen begannen, wie wir in Afrika, in vielen Regionen, unsere „**Champ-Ways**“ aufbauten, zum Laufen brachten und all die vielen strahlenden Gesichter der jungen afrikanischen Teilnehmer sahen, die zwar kein Geld hatten, aber dafür viel **Begeisterung** mitbrachten.
- Über Deutschland organisierten wir den Zufluss von Geldern, bildeten Unternehmens-**Patenschaften** ein unglaublich gut funktionierendes **Netz von „Champ-Ways“ (German Net of Champ-Ways)** entstand.
- Immer wenn ich mal wieder für eine kurze Zeit in Deutschland weilte, und meine alten Unternehmerfreunde traf, hatte ich den Eindruck, uns **trennten** immer „größere Welten“.
- Sie sprachen meist nur von **Krankheiten**, während ich überhaupt keine Zeit dafür hatte, sie sprachen von „**überflüssig**“, „**nicht mehr gebraucht werden**“ ... oder all das, was ich nur für **negativen „Ballast“** hielt, der mich nur eines zu kosten schien, meine **gute Stimmung, meine Euphorie....**
- Deshalb ließ ich diese Art von Besuchen auch bald ganz bleiben, denn ich hatte noch so viele Ideen...- wollte einfach meine Zeit besser nutzen....
- Und immer wenn ich gefragt wurde, warum ich mir das noch alles **zumute**, wo ich es doch eigentlich nicht mehr nötig habe, sagte ich schlicht und einfach:

**„Weil es mir einfach Freude bereitet,
unglaubliche Freude,
andere Menschen glücklich zu sehen,
mit einem breiten ehrlichen Lächeln auf den Lippen“**

Und das weitere Besondere:

- **All die Meinungsverschiedenheiten**, die ich früher mit meinen Kindern hatte, sind wie weggeblasen, alle drängeln sich förmlich danach, auch einmal vor Ort zu kommen nach Afrika
- Und dann kam etwas Einmaliges, etwas , von dem ich dachte, dass es so etwas für mich nicht gegeben könnte, ausgerechnet mir, dem **„kühlen Unternehmer-Typen“** wurde so richtig „warm ums Herz.

erlebte zum ersten Male, wie es ist, wenn die Tränen zu fließen beginnen....

- Ich glaube ich war damals **inzwischen 86**, als ich mit meiner ganzen Familie in einer ärmlichen Region zusammen war, und plötzlich eine Delegation von Einheimischen zu uns kam, um uns zu sagen: Wir haben beschlossen, sie zu unserem **Ehrenbürger** zu machen, denn sie haben uns gezeigt, wozu **wir selbst in der Lage sind** zu tun, sie haben uns das Wichtigste gelehrt, was es zu lehren gibt:

Den Glauben an sich selbst!

- Bis weit in die 90-ziger Jahre meines Lebens bin ich – mehr oder weniger oft – so wie mir danach war, zwischen Afrika und Deutschland gependelt und erfreute mich stets **bester Gesundheit**.
- Von einem **sehr weisen Afrikaner** – der ein guter Freund von mir war – erfuhr ich, dass unser Bild in Deutschland über den **Tod** auch ganz anders sein könnte, dass es lediglich eine TRANSFORMATION sei, der Übergang in eine andere Form des Lebens, eine **Nichtphysische..**
- Und er brachte mir neue Sichtweisen noch in anderen Punkten näher.

Eines Tages,

- ließ er mich zu sich rufen.
- Er lag im Bett und ich dachte er sei krank.
- Er bat mich, ich möge mich setzen, er habe mir etwas Wichtiges zu sagen.
- Und ganz ohne Einleitung, **geradezu fröhlich**, wie es mir damals schien, begann er über seinen „**Übergang**“ – wie er den Tod zu nennen pflegte – zu sprechen.
- Er wollte mir danken, bevor er gehen würde, sagte er damals. Ich fragte wofür, **denn eigentlich hatte ich zu danken**.

Seine Antwort: Du hast mir gezeigt,

- **Dass Armut nicht glücklich macht**
- **Dass Reichtum aber auch nicht glücklich macht**
- **Dass aber Geld erleichtert, ein Leben in Freiheit zu leben**
- **Und dass Geld nicht den „Charakter verdirbt“, wie ein Sprichwort bei euch wohl lautet.**

Und du hast mir und vielen Menschen aus meiner Region gezeigt,

- Was man mit **der Kraft der Gedanken** alles vermag
- Was **Begeisterung vermag**,
- Was **nützliche Überzeugungen und der Glaube an sich selbst vermag**

Du hast mir vor allem auch gezeigt:

- Was unser Volk wirklich braucht – **den Glauben an sich selbst** – wir müssen lernen aus unserer „**Opfer-Haltung**“ herauszufinden. und das wieder zu

werden, was wir alle eigentlich sind:

Machtvolle Gestalter unseres eigenen Lebens, eines Lebens, das

- **FREIHEIT - als Grundlage hat**
- **FREUDE – als Lebens-Prinzip**
- **ENTFALTUNG – als Lebens-Sinn**

- Ich glaube jetzt weiß ich – mein Freund – **WIE** Leben wohl gemeint ist.

Danach erlosch das Leben meines Freundes mit einem unglaublich sanften Gesichtsausdruck, den ich noch nie bei meinen sterbenden Landleuten gesehen hatte

- Ich blieb noch einige Zeit so sitzen und wie in einem Selbstgespräch sprach ich halblaut:
- „Mein Freund, ich habe **dir zu danken**, denn du hast mir das gezeigt, was für mich das Wichtigste ist, das, nach dem ich so oft vergeblich gesucht habe, als ich mich um meinen Erfolg und meinen Reichtum kümmerte:
 - Regelmäßig Bilanz über mein **Leben** zu ziehen und darauf zu achten, dass es **freudvoll und liebevoll** verläuft, das ich es sozusagen gern **genauso** noch einmal wiederholen würde – **wohl wissend**, dass ich mich bei meinem nächsten „Lebens-Spiel“ wohl für eine ganz andere Erfahrung entscheiden werde.
 - Zu wissen, dass das, was wir „**Tod**“ nennen, nichts anderes ist, als der **Übergang in die nichtphysische Dimension** – einer Dimension, in der alles leichter, schneller, einfach ist, weil es dort keinen „Zeit-Puffer“ zwischen Gedanken und Erscheinung des Beabsichtigten gibt....
 - Du hast mir auch gezeigt, dass **Vielfalt und Gegensätze**, wichtige Bestandteile dieses Lebens sind, denn es war für mich anfangs hier in Afrika schwer, zu **akzeptieren** oder zuzulassen, dass alles so anders war, auch der Glaube, auch die Mentalität, auch der fehlende wirtschaftliche Erfolg und die recht große Armut ...

Du hast mir gezeigt, dass es **viele Formen von Überzeugungen** gibt, die alle ihren Sinn haben.

Du hast mir vor allem die Fähigkeit vermittelt, diese **Gegensätze** besser zu verstehen und auch akzeptieren zu können, weil

- **Jeder Mensch Teil des Ganzen ist**, vollkommen und untrennbar – dies nicht erst werden muss, sondern stets immer **schon ist**.
- Es geht nicht darum „etwas zu werden“, sondern „etwas **zu sein**“, egal was du machst ...

**Jetzt, mein FREUND habe ich begriffen,
worum es im Leben wirklich gehen könnte:**

- Die **Regeln** zu erkennen
- Sich wieder daran zu **erinnern**
- Darauf zu achten, dass die **FREUDE** am Spielen nicht verloren geht.

Nun - wenn du uns erlaubst, dieses schöne Wort ebenfalls zu benutzen – nun mein FREUND, entscheide dich bitte selbst, **welche der beiden Varianten dir mehr zusagt.:**

- Die Variante „ZUFALL“

oder

- Die Variante „SELBST“

Beide sind sehr unterschiedlich, und bei beiden hat jeder Mensch ein völlig anderes **LEBEN**, erfährt einen anderen SINN und wird beim **Lesen gänzlich unterschiedliche Empfindungen haben.**

Lass uns einen letzten Hinweis geben:

- **Schlechte Empfindungen** haben nicht nur starke Auswirkungen auf den Erfolg, sie **blockieren** auch den Fluss der Lebens-Energie. Dazu gehören vor allem Angst, Sorgen, Wut und besonders Traurigkeit und Depression. Und wenn die Lebens-Energie blockiert wird, können sich **Krankheits-Auslöser** gut entfalten... Auslöser sind dann Viren, usw., aber die **Ursachen**, die Blockaden, rühren von **unseren eigenen** negativen Gedanken her, die niedrige Schwingungen haben.
- **Gute Empfindungen** haben ebenfalls einen starken Einfluss auf den Erfolg, nur eben anders, nur eben in Richtung Förderung, denn Gedanken von Hoffnung, Begeisterung, Euphorie haben eine **hohe Schwingung, was dazu führt, dass viel Lebens-Energie fließt.**

Das war es letztlich, was du durchlebt hast, als du die beiden Varianten des Lebens gelesen und verglichen hast.

Und nun bist du dran:

- **Wähle selbst**

Wie gesagt beide Varianten beruhen **nur** auf **unseren Überzeugungen!**

Was hält dich ab, **die Überzeugung zu wählen**, die für dein Leben die

- **Leichtere,**
- **Freudvollere**
- **Einfacherer**

FORM ist, ein gänzlich erfülltes Leben zu führen – Probiere es einfach aus!!!

(Wie bereits oben darauf hingewiesen, ist dies lediglich ein **Auszug** aus einem längeren Coaching. Wir haben uns auf das Essenzielle beschränkt. Den Teil mit den Übungen insbesondere zur Veränderung von Überzeugungen und Glaubenssätzen, zur gerichteten Aufmerksamkeit, zum bewussten Denken, usw. haben wir hier völlig außen vor gelassen. Wir haben uns lediglich auf den Teil begrenzt, den in letzter Zeit zahlreiche Interessenten nachfragten ...

Wer mag, kann gern Informationen zum Coaching anfordern oder in anderer Form sein Leben durch QuAntworten bereichern – Rufen Sie einfach an, oder schreiben Sie uns eine Mail – Uns interessiert stets von Hinweisen unserer zahlreichen Interessenten zu lernen.)

Hinweise

- Im Leben scheint es einen Zusammenhang zwischen „gedanklichen Begrenzungen“ und Erfolg (gleich – was jemand für sich als Erfolg bezeichnet).
- Jeder Mensch hat in seinem tieferen Inneren Überzeugungen ausgebildet, die entweder nützlich oder hinderlich für sein Leben sind.
- Es ist für Jeden viel erreicht, wenn man erkennt, dass es sich bei diesen Überzeugungen nur um das handelt, was sie sind: Gedanken, chronisch wiederholt ..
- Die meisten dieser Überzeugungen haben wir „geliehen“, von der Gesellschaft, von Eltern, von Lehrern ...
- Dies sollten wir uns stets vor Augen halten: Nur die wenigsten dieser Überzeugungen beruhen auf selbst gemachten Lebenserfahrungen.
- Gleichwohl machen sie viel von dem aus, was wir als „Wahrheit“ empfinden....
- Aber was ist Wahrheit?
- Und was wäre, wenn alles nicht so ist, wie wir es annehmen – haben wir dann nicht mit viel Hinderliches, viel Leidvolles – völlig unnötig in unser Leben einbezogen?
- Nur eines scheint wirklich sicher zu sein: Jeder Einzelne wird letztlich immer sein eigenes Leben selbst führen müssen – so oder so!
- Wir alles haben die WAHL nutzen wir sie auch?

QuAntworten-Essenz sind – vereinfacht ausgedrückt – lediglich der **Kerngehalt** von einer oder mehrer **Antwort(en)**, die mit den Erkenntnissen der modernen **Quantenphysik** optimiert ist bzw. sind. **QuAntworten** eröffnen somit völlig neue und zum Teil verblüffende Perspektiven. Es ist schon spektakulär, wenn Quantenphysiker heute annehmen, dass RAUM und ZEIT eigentlich nicht wirklich existieren, sondern wir deren Existenz lediglich sinnlich so empfinden. Es muss nachdenklich machen, wenn Quantenphysiker die These aufstellen, dass im Ursprung letztlich alles **EINS** ist, usw. Grenzen und Begrenzungen, die unsere Sinne als **REALITÄT bezeugen**, sind für die Quantenphysik nichts anderes als Fiktionen.

Eine kleine Metapher mag dies verständlich machen: Auch wenn wir sie nicht sehen, sind sämtliche Fernseh- und Radioprogramme genau **jetzt** als **Schwingungsfrequenz** verfügbar, direkt in unserem Raum, direkt vor unseren Augen und Ohren. Aber erst wenn wir das Empfangsgerät einschalten, können wir sehen oder hören

Anzunehmen, etwas, das unsere (begrenzten) Sinne nicht wahrnehmen können, sei nicht da, das ist die Welt der „Antworten“. **QuAntworten** akzeptieren solche Begrenzungen nicht, und das führt zu - für uns meist überraschenden neuen - Ergebnissen.

Auch, wenn wir **QuAntworten** – weil ungewohnt für uns – nicht gleich akzeptieren können, es wäre gut, sie wenigstens zu kennen. Allein das offensichtlich hoch wirksame Gesetz der **Resonanz**

(Gleiches zieht immer Gleiches an, so etwas wie „wegstoßen“ gibt es einfach nicht!) verändert völlig viele vermeintlich „richtige“ Ergebnisse und verschafft uns manchen „Aha-Effekt“. Wir sind „Meister“ darin, etwas „nicht zu wollen“, „etwas zu bekämpfen“, „Widerstand aufzubauen“ Könnte es nicht sein, dass wir eigentlich genau damit das verstärken, was wir ablehnen ...

Politik, Gesundheit, Wirtschaft, Verteidigung, usw. ... - sind am Ende die Ergebnisse so unbefriedigend, weil wir immer wieder die gleichen „Denk-Fehler“ machen? Wer heute **wirklich** (und nachhaltig) Erfolg **bewusst** beabsichtigt, sollte diese neuen Erkenntnisse wenigstens ernsthaft selbst ausprobiert haben; unsere **QuAntworten** bieten dafür einen interessanten Einstieg ...

J e d e r Mensch hat das Potenzial zu einem LebensStar!